

Ankündigungen

TEXT-, TEAM- & THEATERSPIEL

TUNVERWANDTE

NEUIGKEITEN AUS DER ACHTEN KLASSE

Inhalt

- Maskenbau und Maskenspiel
- Materialtheater – eine (Plastik-)Folie
- Projektförderer

Maskenbau und Maskenspiel

Im Kunstunterricht beschäftigte sich die Klasse 8 Ende 2013 mit Maskenbau. Die Schülerinnen und Schüler stellten in mehreren Arbeitsschritten Masken her, beschäftigten sich mit den Temperamenten, mit der Farben-Lehre und der ästhetischen Wirkung von Formen und Materialien.

Manche Figur wurde da zum Leben erweckt und fabelhafte Wesen bekamen ein Gesicht. Die Maske, die Gesichtsbedeckung, kennen wir aus unterschiedlichen Kontexten aus der Kulturgeschichte rund um den Globus. Das Gesicht zu verkleiden hat in vielen Kulturen und zu verschiedensten Anlässen eine Tradition. Wir denken

in Europa meist zuerst an den Karneval in Venedig oder die Commedia dell'arte, an die Brauchtümer zu Halloween, Silvester oder Fasnacht. Beeindruckende und besonders ausdrucksstarke Masken finden wir aber auch bei den Schamanen, in den Königreichen Afrikas, im antiken griechischen Theater und im traditionellen japanischen und chinesischen Theater. Sehr anregende Beispiele für Masken finden wir auch in der Ritterzeit, wo sich die mutigsten Helden hinter Helm und Visier verhüllen und schützen.

Bevor die selbstgemachten Masken auf der Bühne eingesetzt werden können, dient ein Intensivworkshop „Maskenspiel“ mit Nelly Noack der Vorbereitung. Gelernt wird

anhand von Neutralmasken. Augenfällig wurde schnell, wie stark die Körpersprache in den Fokus tritt, wenn die Mimik durch die Maske eingefroren ist. Wir wurden plötzlich der kleinsten Bewegung gewahr, erlebten die Grundspannung der Körperhaltung und die Atembewegungen als Ausdruck. Da unter der Vollmaske im Gegensatz zur Halbmaske nicht gesprochen werden kann, wa-

ren die Spielerinnen und Spieler auf die non-verbalen Ausdrucksmöglichkeiten zurückgeworfen bzw. angewiesen. Das ganze Spektrum dieser Möglichkeiten gehört zu den wichtigsten Grundlagen der Schauspielkunst.

Materialtheater – eine (Plastik-)Folie

Womit würden Sie beginnen? Wir tun so „als ob“. Manchmal will es der Zufall, dass uns ein Material anguckt wie ein Gulli-Deckel, dass sich ein Wasserfleck auf dem Tisch zu einem Gespenst verwandelt, oder etwa ein ausgequetschter Teebeutel uns zum Spielen einlädt. Aber wenn wir uns selber auf den Weg machen in die Welt der Dinge? Die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse haben sich mit zwei prominenten Materialien auseinandergesetzt: Mit dem omnipräsenten Material Plastik (in Form von großen, transparenten Folien) und mit einem täglichen Begleiter in unterschiedlichsten Ausfertigungen: die Handtasche. Das Gewöhnliche, Bekannte, Tote, ja das Selbstverständliche, das beiden Spiel-Gegenständen anhaftet, galt es auffällig, interessant und überraschend zu machen.

Wie würden Sie ihre Handtasche erkunden? Was kann ihre Handtasche alles? Welche Varianten können Sie finden? Kennen Sie sie wirklich in- und auswendig? Wir haben ein und die selbe Sache aus mindestens zehn Blickwinkeln betrachtet.

Langweilig? Keineswegs! Brenda Ueland würde sagen: „Die Imagination braucht das Umherschweifen, den langen, ineffizienten Müßiggang, das fröhliche Zeitverplempen und Herumtrödeln.“ Hatte man sich eine Weile mit einer Sache beschäftigt so wurde aus dem neugierig Improvisierenden ein Experte, ein Virtuose auf seinem Gebiet. Allerdings gab es nur wenig Mutige, die versuchten, Objekttheater wiederholbar zu machen. Man hält die Gegenstände im Allgemeinen für leblos, aber wer weiß schon, wie sich so eine Plastikfolie beim nächsten Luftzug verhält? Spielerisch interessant wurde auch die Umgebung: Das Außengelände der Schule, die Sporthalle oder der Bühnenraum haben unterschiedliche Qualitäten und trugen zur Atmosphäre bei. Einzeln, zu zweit und in kleinen Gruppen sind Spielsequenzen entstanden, die wir zunächst photographisch festgehalten haben. Mit der Verwandlung des Materials wurde die Wirklichkeit sichtlich zum Stolpern gebracht.



Materialtheater Kl. 8



Projektförderer

Wir sind sehr dankbar für die zugesicherte Unterstützung von Text-, Team- & Theaterspiel durch folgende Partner und Sponsoren, ohne deren Zutun unser Projekt nicht denkbar wäre:

ALISON UND PETER KLEIN
STIFTUNG

artmetropol.tv
Das Kultur-TV im Netz

CANTUS
Verlag für Theater, Musik & Film

Ensinger
... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle



OBEN
AUF

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

Schibri-Verlag
... denn Ideen
brauchen
Worte

Stadtbibliothek
Pforzheim

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten,
wenden Sie sich bitte mit Ihren zweckgebundenen
Spenden an Schule oder Kooperationspartner:

Freie Schule Diefenbach
Burrainstr. 20, 75447 Diefenbach
Kto: 980 056
BLZ: 666 500 85
SPK Pforzheim/Calw

Tunverwandte
Ensemble & Theaterpädagogik
Schulstr. 8, 69221 Dossenheim
06221-5991088
nelly.noack@tunverwandte.de